



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXIII. 463. D. Joh. Hœffel. Jesus Kräftiges Trost-Wort, aus Luc. 7, 13.
Im Th. Wo Gott zum hauß &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCCCCLXIII. 463.

D. Joh. Häffel.

Jesus Kräftiges Trost-Wort, aus
Luc. 7, 13.

Im Th. Wo Gott zum hauf ic.

Süßes wort, das Je-
sus spricht Zur armen
wittwen: weine nicht! Es
kommt mir nie aus meinem
sinn, Zumahl wann ich be-
trübet bin.

2. Es wird geredt nicht in
ein ohr leis, sondern unterm
freuen thor laut, daß es höret
jederman, Und sich hierüber
freuen kan.

3. Er redets aber zu der zeit,
Da tod und leben war im
streit, Drum soll es auch er-
quickten mich Im tod und le-
ben kräftiglich.

4. Wann noth und armuth
mich ansicht, Spricht doch
mein Jesus: weine nicht!
GOTT ist dein vatter, trau
nur ihm, Erhöret er doch der
raben stim.

5. Bin ich sehr krafftlos,
kranc und schwach, Und ist
nichts da, dann weh und ach!
So tröst mich Jesus noch,
und spricht: Ich bin dein
arzt, drum weine nicht.

6. Raubt mir der feind mein
guth und haab, Daß ich muß

Rr 4

fort

solner schlagen; Gott, es
ist dir wohl bewußt, Daß ich
hab gesündet dir, Aber sey
doch gnädig mir, Ich fall dir
in deine arme, Ach HERR!
meiner dich erbarme.

7. Ich verläugne nicht die
sünden, Ich verläugne nicht
die schuld; Aber laß mich
gnade finden, Trage, Herr,
mit mir gedult; Alles was
ich schuldig bin, Will ich zah-
len, nimm nur hin Die bezah-
lung meines bürgen, Der
sich ließ für mich erwürgen.

8. Nun, o Vatter, aller gna-
den! Siehe dessen leyden an:
Dann er hat ersetzt den scha-
den; Er hat für mich gnug
gethan. Durch ihn bin ich
ganz erlöst, Dessen ich mich
jetzo tröst, Weil in seinen tief-
sen wunden, Ich nun fried
und ruh gefunden.

9. Ich will auch hierauf ge-
nießen Christi wahren leib
und blut, Meiner seele und
gewissen, Zu erquickung und
zu gut. Gib daß würdig ich
genieß, Jesu, dich, und
schmeck mir süß, Und wie
freundlich du bist denen,
Die sich nach dir herglichen se-
hen.

fort mit einem stab, Sagt
 Jesus wieder: weine nicht!
 Denck, was dem frommen
 Job geschicht.

7. Vertreibt mich des verfol-
 gers hand, Und gönnt mir
 keinen sitz im land: Schreyt
 Jesus in mein herz und
 spricht: Dein ist der himmel
 weine nicht.

8. Wann lose bundes-ketten
 seynd, Ich habe feind und fals-
 sche freund, Spricht Jesus:
 weine nicht, und glaub, Dir
 kan nicht schaden asch u. staub.

9. Reißt mir der tod das lieb-
 ste hin, Sagt Jesus: weine
 nicht! ich bin, Ders wieder
 gibt, gedенcke dran, Was ich
 zu Nain hab gethan.

10. Muß ich selbst ringen mit
 dem tod, Ist Jesus da, rufft
 in der noth: Ich bin das le-
 ben, weine nicht! Wer an
 mich glaubt, wird nit gericht.

11. O süßes wort, das Je-
 sus spricht: In allen nöthen:
 weine nicht! Ach klinge stets
 in meinem sinn! So fähret
 alles trauren hin.

CCCCLXIV. 464.

Joh. Hermann.

Christl. Sitten- Lehre, aus Matth. 5.

Im Th. Zion klagt mit angst 10.

Ommt, ihr Christen,
 Kommt u. höret, Kommt und

höret mit gebühr, Was euch
 euer heyland lehret, Was er
 euch wird sagen für, Der sich
 auf den berg gesetzt, Un durch
 seine lehr ergößt, Alle die, so
 sich nicht schämen, Ihn und
 sein wort anzunehmen.

2. Selig sind die geistlich ar-
 men, Die betrübt und trau-
 rig gehn, Die nichts suchen,
 als erbarmen, Und vor Gott
 mit thränen stehn: Denen
 öffnet er gewiß Sein schön
 herrlich paradieß, Das sie
 sollen vor ihm schweben, Vol-
 ler freud, und ewig leben.

3. Selig sind, die leide tra-
 gen, Da die noth ist täglich
 gast, Gott gibt unter allen
 plagen Trost, und endlich
 ruh und rast. Wer sein kreuz
 in demuth trägt, Und sich
 ihm zun füssen legt, Dem
 wird er sein herz erquickern,
 Keine last darf ihn erdrücken.

4. Selig sind die frommen
 herzen, Die mit sanftmuth
 angethan, Die der feinde zorn
 verschmerzen. Gerne weichen
 jederman, Die auf Gottes
 rache schau'n, Und die last
 ihm ganz vertraun, Die wird
 Gott mit gnaden schützen,
 Und das erbreich lan besigen.

5. Selig